



## POLITISCHE GEMEINDE NIEDERWENINGEN

PostCom  
Monbijoustrasse 51A  
3003 Bern

Niederweningen, 4. März 2019

### **Stellungnahme des Gemeinderates Niederweningen zum Dossier der Post vom 29. Jan. 2019 bezüglich der Argumente des Gemeinderates vom 7. Nov. 2018 gegen die Schliessung der Poststelle in Niederweningen, Sägeweg 2**

Der Gemeinderat Niederweningen hält immer noch an seiner Meinung fest, dass die Poststelle in Niederweningen unter allen Umständen weiterzuführen ist.

Im Folgenden sind hier noch einmal die wichtigsten Argumente dafür festgehalten:

- Das Vorhandensein einer Poststelle ist für die Einwohner und Einwohnerinnen nach wie vor sehr wichtig. Aufgrund der Schliessung der Poststelle in Schöffli Dorf und Steinmaur und der leider geplanten Schliessung der Poststelle Niederweningen wird es in einem grossen Einzugsgebiet nur noch die Poststellen in Ehrendingen und Dielsdorf geben.
- Auf S. 19 steht, dass man von Niederweningen aus die Poststelle in Dielsdorf in 15 bis 16 Minuten erreichen kann. Dies stimmt allerdings nur für die Einwohner/innen von Niederweningen, welche in der Nähe des Bahnhofs wohnen. Von vielen Häusern in Niederweningen dauert der Weg zum Bahnhof 10 Minuten. Das Problem ist ohnehin der Rückweg. Aufgrund des Halbstundentakts kann es sein, dass man das Geschäft in der Post genau dann erledigt hat, wenn der Zug in Dielsdorf nach Niederweningen abfährt. Dann wartet man eine halbe Stunde und muss vom Bahnhof Niederweningen unter Umständen noch 15 Minuten Richtung Lägern oder Egg den Berg hinaufgehen.

Der Bahnhof, von wo aus die Busse nach Ehrendingen fahren, befindet sich ganz im Westen des Gemeindegebietes. Möchte jemand, der beispielsweise im Tannrietli wohnt, dort den Bus nehmen, muss er rund 20 min. zu Fuss unterwegs sein, der Rückweg dauert noch länger, weil es streng bergan geht. Die andere Möglichkeit ist, den Zug in Niederweningen Dorf zu nehmen, doch auch dies benötigt Zeit. Die Angaben der Post auf S. 19 sind schönfärberisch und entsprechen nicht der realen Situation der meisten Einwohnern und Einwohnerinnen.

Die Vorgabe, innerhalb von 20 min. Zugang zu Postdienstleistungen zu haben, ist nicht erfüllt.

- Die Öffnungszeiten im Volg sind zwar deutlich länger als die aktuellen der Poststelle Niederweningen. Doch der Service des Satelliten im Volg ist beträchtlich tiefer und umständlicher für die Kunden. Ausserdem ist die Gewährung der Privatsphäre nicht in jeder Hinsicht gegeben. Zudem kann es einfach nicht sein, dass der Service, den die Mitarbeitenden im Volg Niederweningen bieten, dem der Postangestellten gleichwertig ist. Letztere haben mehrheitlich eine mindestens zweijährige Ausbildung absolviert, ihre Kernkompetenz sind die Dienstleistungen einer Poststelle. Die Mitarbeitenden eines "Postsatelliten" werden zwar bezüglich der für die Post zu erbringenden Dienstleistungen geschult, sie sind jedoch in erster Linie Verkäufer/innen von Lebensmitteln und Verbrauchsgegenständen des täglichen Bedarfs.

- Die Tabellen auf S. 21 des Dossiers der Post vom 29. Januar 2019 zeigen, dass die Poststelle Niederweningen in allen Bereichen den Geschäftsgang steigern konnte – ausser im Bereich "Sendungsabholungen". Der Grund für den Rückgang wird nicht erwähnt, auch dies zeigt einmal mehr, dass die Post immer nur das präsentiert, was ihr gut scheint. Der Grund für den Rückgang bei den Sendungsabholungen ist, dass viele Einwohner/innen von Niederweningen einverstanden sind, dass der Postbote/die Postbotin ein Paket vor der Tür deponieren darf.

Der Gemeinderat stellt hier zudem fest, dass er in allen drei Gesprächen mit den Vertretern der Post gerne diese Tabellen gesehen hätte, sie aber nicht gezeigt wurden.

Der Gemeinderat hält auch weiterhin an seinen weiteren Feststellungen im Schreiben vom 7. November 2018 fest, insbesondere an folgenden:

- Der Gemeinderat bzw. dessen Vertreterinnen hatten an keinem der drei Gespräche den Eindruck, dass es von Seiten Post – wie immer wieder betont und auch auf S. 4 der Stellungnahme der Post vom 29.01.2019 geschrieben wird – um einen "offenen Austausch" ging. Es ging immer nur darum, die Vorzüge der bereits beschlossenen Satelliten-Lösung aufzuzeigen und dafür vom Gemeinderat Niederweningen das Einverständnis einzuholen. In einem "offenen Austausch" geht es darum, dass man gemeinsam nach Lösungen sucht.
- Da in den Aktennotizen ohnehin fast ausschliesslich die Argumente der Vertreter der Post aufgeführt waren, hat der Gemeinderat diese nicht – wie von den Vertretern der Post gewünscht – gegengezeichnet. Dies ist aus Sicht des Gemeinderates Niederweningen ein deutliches Zeichen, dass er die Aktennotizen nicht akzeptiert. Auf Ergänzungen wurde verzichtet, weil ja bereits in den Gesprächen deutlich wurde, dass von Seiten Post kein Interesse an den Argumenten des Gemeinderates vorhanden war.
- Die Führung des gesamten Postbereichs ist nicht nur bezüglich des Bereichs Postauto nicht vertrauenswürdig. Es gibt nach wie vor in der Presse immer wieder Kritik an einzelnen Aktionen. Daher entsteht der Eindruck, dass die Poststellen erfolgreicher geführt werden könnten, wenn die Führungspersonen besser wären. Es kann nicht sein, dass die Einwohner/innen der Schweiz aufgrund von Fehlentscheiden, fehlendem strategischem Vorgehen und Betrugereien eines einst erfolgreichen Unternehmens grosse Nachteile in Kauf nehmen müssen.

Dazu passt auch, dass das Dossier vom 29. Januar 2019 "vertraulich zu behandeln" ist und "nicht nach aussen bekannt gegeben werden darf". Eine gute Unternehmenskultur und eine transparente Informationspolitik haben nichts zu verbergen, insbesondere, wenn es sich um ein staatliches Unternehmen handelt, wo im Prinzip das Öffentlichkeitsprinzip gilt.

- An allen Gesprächen und in allen Schreiben verwendeten die Vertreter der Post fast permanent Phrasen und euphemistische Begriffe. Unternehmen und Personen, die phrasenhaft daherreden und Euphemismen verwenden, haben etwas zu verschleiern bzw. zu beschönigen. Der Gemeinderat Niederweningen ist es gewohnt, objektiv zu argumentieren. Die schlimmsten hohlen Phrasen sind nach wie vor folgende:
  - "Um Bevölkerung und Gewerbe weiterhin mit hochwertigen Postdienstleistungen zu versorgen, strebt die Post daher eine nachhaltige Alternativlösung an." (Mail von Bruno Zürcher vom 11.10.2018)  
*Kommentar: Der Service im Volg ist aus Sicht des Gemeinderates keine "hochwertige Postdienstleistung", müssen die Kunden und Kundinnen doch alles selbst machen und zudem sind die Angebote im Bezug zu denen in einer richtigen Poststelle geringer.*
  - "Meine Post ist da, wo ich bin" (Post Werbung)  
*Kommentar: Mit der Schliessung der Poststellen entpuppt sich dieser Slogan nicht nur als hohle Phrase, sondern für viele Gemeinden auch als Lüge.*

Der Gemeinderat Niederweningen kann nachvollziehen, dass sich die Bedürfnisse der Postkunden in den letzten Jahrzehnten geändert haben. Er ist jedoch aus den oben aufgeführten Gründen mit der Schliessung der Poststelle in Niederweningen in keiner Weise einverstanden. Dieser Entscheid wird auch durch die Bevölkerung von Niederweningen breit abgestützt.

**Fortbestehender Antrag an die PostCom**

Die geplante Schliessung der Poststelle in Niederweningen soll nicht vollzogen werden. Die Poststelle Niederweningen soll weiter betrieben werden.

Freundliche Grüsse



Andrea Weber  
Gemeindepräsidentin



Chantal Nitschké  
Gemeindeschreiberin



Versand Anzahl /  
Nombre d'envois /  
Numero di invii

1